

## AUSZEICHNUNG

# Marktgemeinde Kremsmünster erhält SDG-Award Austria



**KREMSMÜNSTER.** Es ist eine besondere Auszeichnung für die Marktgemeinde Kremsmünster und alle am Zukunftsprofil 2030 beteiligten 300 Bürger: Die Wiener Organisation „Senat der Wirtschaft“ hat den österreichweiten „SDG-Award für Gemeinden“ an Kremsmünster vergeben.



Bürgermeister Gerhard Obernberger (l.) erhält die SDG-Auszeichnung von Roland Kuras, Senat der Wirtschaft/PowerSolutions. Foto: Musabeg Magomedov

Die Abkürzung SDG steht für die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (englisch: Sustainable Development Goals) und diese sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), welche weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Im Herbst 2018 hat

sich die Gemeinde Kremsmünster erstmals mit der Umsetzung der SDGs beschäftigt und begann, einen professionellen Prozess aufzusetzen. Als Projektpartner konnte die Oö. Zukunftsakademie des

Landes gewonnen werden. Das „GemeindeNavi Agenda 2030“ wurde als Tool dazu entwickelt. Durch die Verknüpfung mit dem Zukunftsprofil-Prozess als Bürgerbeteiligungsprozess konnte man die Erfahrungen und Anregungen der Bevölkerung bestmöglich im Maßnahmenkatalog bündeln.

**Vorbild für viele Gemeinden**  
„In den Bestrebungen zur Nachhaltigkeit wurde Kremsmünster zu einem Vorbild für viele Gemeinden“, freut sich Bürgermeister Gerhard Obernberger (ÖVP). Es war das definierte Ziel, die erarbeiteten SDG-Maßnahmen in das für die Zeit 2020 bis 2030 erstellte, strategische kommunale Zukunftsprofil einzuarbeiten und so eine gesamt-

hafte Umsetzung zu gewährleisten. Food-Coop „s'Kerbal“, Generationenvertrag, Verein L(i)ebenswertes Kremsmünster, Bäume in und für Kremsmünster sowie Aktiv mobil sind bereits umgesetzte Projekte. Das nächste Projekt ist ein Kost-Nix-Laden in Kremsmünster, die Umsetzung ist 2022 geplant.

**Investition in E-Mobilität**  
Bürgermeister Obernberger gibt einen Ausblick: „In den nächsten Monaten wird ein E-Ladestellenkonzept umgesetzt und im Wirtschaftshof ersetzen wir ein Fahrzeug durch ein E-Auto. Gleichzeitig arbeiten wir am Aufbau einer Erneuerbaren Energiegemeinschaft (EEG) und an einem Mobilitätskonzept.“ ■